

Titel:	Evaluierung der Ausbildungsplatzprogramme Ost 2002 - 2004
Art des Vorhabens:	Evaluierungsvorhaben und Prüfungen
Korridor:	Förderung beruflicher Qualifizierung, Evaluation und wissenschaftliche Begleitung bildungspolitischer Programme
Mitarbeiter/-innen:	Berger, Klaus (0228 / 107-1320); Adam, Tanja; Braun, Uta; Schöngen, Klaus; Zinnen, Heike
Laufzeit:	I/03 bis IV/06
Ziele / angestrebte Ergebnisse / Maßnahmen:	<p>Ausgangssituation</p> <p>Die außerbetrieblichen Ausbildungsplatzprogramme für sogenannte "marktbenachteiligte" Jugendliche gehören seit Beginn der neunziger Jahre zum Kernstück der Ausbildungsförderung in Ostdeutschland. Seit 1993 von Bund und neuen Ländern als Gemeinschaftsinitiative Ost finanziert, geriet diese außerbetriebliche Förderung zunehmend in die Kritik. Daher einigten sich Bund und neue Länder im Jahr 1996 auf eine betriebs- und wirtschaftsnähere Neukonzeption der gemeinsam finanzierten Ausbildungsplatzprogramme. Da diese Förderprogramme bis 2004 fortgesetzt werden, wandte sich das BMBF im Jahr 2000 mit der Bitte an das BIBB, für den Förderzeitraum 1996 bis 1999 eine Evaluierung der Bund-Länder-Ausbildungsplatzprogramme Ost vorzunehmen. Ergebnisse und Empfehlungen der Evaluierung fanden in den "Orientierungen zur künftigen Ausrichtung der Ausbildungsplatzprogramme Ost" des BMBF vom 13.3.2002 ihren Niederschlag.</p> <p>In diesen "Orientierungen..." wurde festgelegt, dass das Bundesinstitut für Berufsbildung die Evaluierung der neustrukturierten Ausbildungsplatzprogramme Ost 2002 - 2004 mit dem Ziel fortsetzen, "einen genaueren Überblick über den Erfolg der Neustrukturierung der Programme" (S. 4) zu ermöglichen. Dies wird wie folgt konkretisiert:</p> <p>"Die Länder berichten zum Stichtag Ende des jeweiligen Halbjahrs über die Teilnehmerentwicklung in den Programmen.</p> <p>Das Bundesinstitut für Berufsbildung erhält diese Daten, um im Jahr 2005 eine abschließende Evaluierung der Ausbildungsplatzprogramme Ost beginnen zu können, die 2006 abgeschlossen sein sollte."</p>

Diese Evaluierung soll im Rahmen des beantragten Vorhabens durchgeführt werden.

Ziele und Arbeitsschritte

Bei der Evaluierung der Ausbildungsplatzprogramme Ost 1996 - 1999 wurde deutlich, dass die Berichterstattung über die Programmdurchführung auf einer lückenhaften und unsystematischen Datenbasis beruht. Unzureichend waren insbesondere auch die Informationen zum Maßnahmeerfolg und Teilnehmergebleib. Bezüge zwischen den Bildungsvoraussetzungen der Teilnehmer/-innen und dem Maßnahmeerfolg konnten nicht hergestellt werden.

Erstes Ziel des geplanten Vorhabens ist es daher, eine systematische Datenbasis zur Teilnehmerentwicklung in den Bund-Länder-Programmen aufzubauen. Dies soll, wie Bund und neue Länder bei einem Gespräch auf der Arbeitsebene am 12.3.2002 einvernehmlich beschlossen haben, "auf der Basis der ohnehin für die ESF-Mittelverwendung erstellten Statistiken" geschehen. Die hier vorgegebenen Indikatoren umfassen Angaben zu den Maßnahmeträgern sowie Teilnehmerdaten bei Maßnahmeertritt und -austritt. Trotz dieser Vorgaben werden die Teilnehmerdaten in den Ländern nach Struktur und Inhalt unterschiedlich erfasst. Datenschutzrechtliche Fragen sind bei der Datenüberlassung an das BIBB zu klären. Ein erstes Abstimmungsgespräch mit den für die Bereitstellung der Daten Zuständigen in den neuen Ländern fand bereits im Dezember 2002 statt. Beginnend mit dem Ausbildungsplatzprogramm 2002 sollen die neuen Bundesländer erstmals im März 2003 die Daten zur Teilnehmerentwicklung übermitteln. Das BIBB wird die Länder hierbei durch die Bereitstellung einer EDV-gestützten Datenerfassungsmaske unterstützen. Die Datenüberlassung erfolgt halbjährlich zu den in der Bund-Länder-Vereinbarung festgelegten Stichtagen.

Auf der Grundlage dieser Datenbasis soll jährlich über die Programmdurchführung und Teilnahmeentwicklung berichtet werden. Um dem Bund und den neuen Ländern eine bessere Feinabstimmung der laufenden Programme zu ermöglichen, soll diese Berichterstattung differenziert nach Ländern, Teilnehmermerkmalen und Maßnahmemerkmalen erfolgen. Die erste Dokumentation zur Teilnahmeentwicklung soll Ende des Jahres 2003 vorgelegt werden.

Im Jahr 2004 soll eine schriftliche Erhebung zur Ausbildungssituation und zur Ausbildungszufriedenheit der Teilnehmer/-innen durchgeführt werden. Die Erhebung soll bei exemplarisch ausgewählten Maßnahmen durch qualitative Interviews mit den Programmbeteiligten vorbereitet werden. Ggf. sollen auch Teilnehmer/-innen, die die Maßnahme vorzeitig beendet haben, zu den Gründen der Maßnahmebeendigung und zu ihrem Verbleib bzw. ihrer Erwerbssituation befragt werden.

Die Wirksamkeit der Förderung soll auf der Grundlage einer Vollerhebung zum Verbleib der Maßnahmeabsolventen/ Maßnahmeabsolventinnen des Ausbildungsplatzprogramms 2002 ein halbes Jahr nach Maßnahmebeendigung untersucht werden. Abhängig von der Ausbildungsdauer wird die Absolventenbefragung im Jahr 2005 bzw. 2006 stattfinden. Gleichzeitig soll der Verbleib einer Kontrollgruppe von Ausbildungsabsolvent/-inn/en des dualen Systems untersucht werden. Um entsprechend differenzierte Auswertungen vornehmen zu können, soll die Nettostichprobe der Kontrollgruppe rd. 1.000 Probanden umfassen.

Die Evaluierung soll im Jahr 2006 abgeschlossen und die Ergebnisse in einem Bericht dokumentiert werden. Hierbei soll insbesondere die Passgenauigkeit der Fördermaßnahmen für die erreichte Zielgruppe, Aspekte zur Ausbildungsqualität und Wirksamkeit der Fördermaßnahmen sowie zu den Auswirkungen der Förderung auf das Ausbildungsverhalten der beteiligten Betriebe näher untersucht werden. Der abschließende Bericht soll die Auswertungsergebnisse zu den Teilnahmedaten der Länder sowie die Ergebnisse der Teilnehmer- und Absolventenbefragungen enthalten.